

REGION IM FOKUS

HEUTE: AMT
WACHSENBURG

Festliches Treiben in Klosterstraße

Ichtershausen bittet
zur Klosterweihnacht

Ichtershausen. Zur 8. Ichtershäuser Klosterweihnacht wird am 16. Dezember nach Ichtershausen eingeladen. Ab 14 Uhr können Besucher von Stand zu Stand schlendern. Kinder können sich schminken lassen, basteln oder den Streichelzoo besuchen. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Um 16 Uhr wird der Kindergarten „Pfiffikus“ die Gäste mit seinem Weihnachtsprogramm erfreuen. Für die passende musikalische Umrahmung am Nachmittag sorgt DJ Gert.

Zusätzlich findet am 17. Uhr das „Große Wilhelm-Hey-Adventskonzert“ in der Klosterkirche statt. Der Eintritt zur Klosterweihnacht ist frei.

Bastelwerkstatt für Kinder

Eischleben. Auf dem Kirchplatz richten die Eischlebener Vereine am Samstag wieder ihren traditionellen Weihnachtsmarkt aus. Er findet zum nunmehr 12. Mal statt. Eröffnet wird das Markttreiben um 15 Uhr mit einem Auftritt des Apfelstädter Posaenchors. Für Kinder gibt es eine Bastelwerkstatt und eine Märchenstunde. Auch der Weihnachtsmann wird vorbeischaun und den Nachwuchs beschenken. Die Vereine sorgen zudem für die Verpflegung der Besucher. Auch Marktstände werden wieder aufgebaut.

Markttreiben in Bittstädt

Bittstädt. Alle Hände voll zu tun haben dieser Tage die Mitglieder der Bittstädter Liedertafel. Denn am Samstagnachmittag laden sie zu ihrem schon zur Tradition gewordenen Weihnachtsmarkt ein. Auf dem Platz vor der Feuerwehr und in der davor befindlichen Straße schlagen verschiedene Händler ihre Stände auf. Geschenkkästen werden ebenso angeboten wie festliche Leckereien, Glühwein, Kuchen und Deftiges vom Grill. Die Kinder dürfen sich natürlich auch wieder über Besuch vom Weihnachtsmann freuen.

VON ANTJE KÖHLER (TEXT)
UND HANS-PETER STADERMANN (FOTOS)

Ichtershausen. Bis zum Rand ist die Stahlmulde voll Schrott. Heizkörper, Fenster- und Türengitter türmen sich, daneben große Haufen Stacheldraht. Sebastian von Kloch-Kornitz hat gerade das Eingangstor zur ehemaligen Jugendstrafanstalt aufgeschoben, damit der Lkw den leeren Container ab- und den vollen aufladen kann.

Es tut sich etwas hinter den hohen Mauern, auch wenn das nicht für jeden sichtbar ist und man eigentlich schon weiter sein wollte. Einige Baracken sind inzwischen abgerissen, und es wurde mit dem Entkernen der Gebäude begonnen. Dafür hat die Neues Kloster Ichtershausen (NKI) GmbH Co. KG, die das mehr als drei Hektar große Gelände im Dezember 2015 erwarb und es in den nächsten Jahren als Wohnstandort entwickeln will, im Oktober vier Bauhelfer eingestellt, die per Hand abbauen und die Container füllen.

Viel passiert außerdem gerade in den Planungsbüros. Das Verfahren für den Bebauungsplan läuft, um Baufelder und Geschosshöhen festzulegen. Man hoffe, dass der B-Plan Mitte 2018 rechtskräftig ist, sagt NKI-Geschäftsführer Sebastian von Kloch-Kornitz. Es gebe Zeitverzögerungen, bei der Baurechtsplanung betragen diese ein Vierteljahr bis ein halbes Jahr.

Ein Umweltgutachten sei inzwischen erstellt, auch die Vorplanungen für die Erschließung würden auf Hochtouren laufen. Da geht es um Straßenbreiten und vieles mehr. Vor zwei Wochen wurde dafür der Baugrund untersucht. Als nächstes steht ein städtebaulicher Vertrag mit der Gemeinde Amt Wachsenburg an, der regeln soll, wer was erschließt und was bezahlt. Das ist üblich bei solchen Großprojekten, betont der NKI-Chef.

Torhaus bietet Platz
für zwei Wohnungen

Sebastian von Kloch-Kornitz ist fast täglich auf dem Gelände und hat seinen Schreibtisch im Torhaus. In dem denkmalgeschützte Gebäude sollen 2018 zwei Wohnungen entstehen – die ersten von mehr als 100, die als Neubauten und in den Bestandsgebäuden geplant sind. Eine Anlage mit Flair, wobei der Schwerpunkt auf dem generationenübergreifenden Collegats-Wohnen liegt.

Basis ist der 2016 beschlossene und von der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) überarbeitete Masterplan. Das Projekt Kindertherapiezentrum ist vom Tisch, da sich das Gebäude nach Auskunft von Fachleuten

dafür nicht eignen soll, erklärt Sebastian von Kloch-Kornitz.

In den nächsten Tagen kommen erst einmal Wasser, Strom und Heizung in das Torhaus, das macht dann einiges einfacher. Auch das ehemalige Freigängerhaus soll im nächsten Jahr errichtet werden. Bis zum Sommer ist außerdem der Ausbau einer ehemaligen Scheune zu einem Informationszentrum für Romanik und Reformation geplant, hierfür gab es im Juni 2017 den offiziellen Startschuss. Es soll Pilger und Radfahrer mit der Geschichte der Region und des Kloster-Areals bekanntmachen. Betreiben will es der Förderverein Klosterkirche Ichtershausen. Die Gelder stehen bereit, es kann also demnächst losgehen.

Zu den Überraschungen, die die alte Bausubstanz im „Neuen Kloster“ birgt, gehört eine alte Treppe, die einst aus dem Alten Schloss direkt in die Klosterkirche führte und jetzt beim Aufhacken einer Zwischenwand zum Vorschein kam.

Die Pläne sehen vor, künftig einen Teil der Gefängnismauern zu öffnen und Höhen wegzunehmen. Während der Bauarbeiten werden sie als Schutz vor Vandalismus noch möglichst lange stehen bleiben.

Das Interesse der Einwohner sei groß, so der NKI-Chef. Steht das Tor offen, kommen die Leute, gucken, was nicht ganz ungefährlich ist. Für die Neugierigen soll es deshalb 2018 wieder einen Tag der offenen Tür geben.



Sebastian von Kloch-Kornitz in einem Zellenrakt der ehemaligen Jugendstrafanstalt Ichtershausen. Hier werden Wohnungen entstehen.



Daniel Börner (links), Bernadett Korge und Lars Christoph vom Architekturbüro Koop aus Weimar schauen sich für die weitere Planung auf dem Gelände und in den Gebäuden um.



Blick in den ehemaligen Garten hinter der Kirche.



Jede Menge Schrott fällt gerade an. Türen und Fenstergitter werden entfernt und zum Schrotthändler gefahren.

Zur Geschichte des Kloster-Quartiers

- ▶ 1133 vermutlich Baubeginn der Kirche St. Georg und Marien
- ▶ 1147 Gründung Zisterzienser-Nonnenkloster
- ▶ um 1500 gab es 92 Haushalte mit 450 Einwohnern in Ichtershausen
- ▶ 1539 Aufhebung des Klosters, seitdem ist die Kirche evangelische Pfarrkirche, teilweiser Abriss der Klostergebäude
- ▶ um 1570 bauliche Erweiterung zum Alten Schloss
- ▶ 1676 Ichtershausen wird Herzogs-Residenz
- ▶ 1677 Grundsteinlegung Neues Schloss
- ▶ 1877 Umnutzung zum Landesgefängnis
- ▶ 1893 Fertigstellung Festes Haus als Haftflügel
- ▶ 2014 Auszug der Jugendstrafanstalt
- ▶ 2015 erwarb die NKI (Neues Kloster Ichtershausen) das Gelände
- ▶ 2016 Grünes Licht für Masterplan

Verkaufsförderung aus Thüringen - Ihr Spezialist vor Ort



VKF Renzel

Wir suchen Verstärkung für unser Team

Auszubildende/r Kauffrau/-mann für Bürokommunikation

Was wir erwarten: guter Realschulabschluss, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Kommunikationstalent, Deutsch in Wort und Schrift

Mitarbeiter/-in für Verkauf/Kundenberatung im Innendienst

Was wir erwarten: abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau/-mann, Industriekauffrau/-mann oder Kauffrau/-mann für Bürokommunikation, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Belastbarkeit, freundliches Auftreten, Deutsch in Wort und Schrift, Verkaufserfahrung von Vorteil

Wir bieten:

- langjähriges, erfolgreiches Unternehmen mit 20 Mitarbeitern/-innen
- gutes Betriebsklima
- Festgehalt

- zusätzliche soziale Leistungen
- gründliche Einarbeitung

Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen bitte mit Lichtbild per Mail oder Post an:

VKF Renzel GmbH • Gewerbepark Ichtershausen-Thörey • c/o Frau Mandy Rost • Am Burgsteig 2 • D-99334 Amt Wachsenburg
Tel: +49 (0) 3 62 02/75 06 12 • Fax: +49 (0) 3 62 02/75 06 10 • www.vkf-renzel-erfurt.de • mdr@vkf-renzel-erfurt.de

Bewirb Dich
jetzt für 2018!